et 88 the Cranbler vom Westerwald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Illuftriertes Countageblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Grahler Sachenburg. Ferntuf Nr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Anigeber fit Landwirffchaft, Dolt- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

igien,

cud bu

Rai.

nenorden

r in La

n hört

(Es iff

bringen

Giablage

halt. B

mäler.

eriums o

Frage.

Ratego

iahme = ich diefen

permin

adjenburg

ind.

ing bes

Bezugspreis: viertelfabelich 2 40 M. monati. 80 Pfg. mit Bringeriobn; burd bie Boft 2,25 IR. bezm.75 Pfg. obne Beftellgelb.

Wabrend des Rrieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Dienstag, den 28. Mai 1918.

fechegefpaltene Betitzeile ober becen 11 Sabra Raum 20 Big. Die Reflamegeile 60 Big.

riegs= Chronik

Bidtige Tagebereigniffe sum Cammeln.

s Mat. Feindliche Ungriffe am Remmel und bei Albert in verluftreich zusammen. — Die Belatung eines beutschen unterflunzeugs ichießt aus einer Kette von sechs eng-Finfibern vier Flugzeuge ab.

Reichstagspräsident Raempf 4.

eilin. 25. Mat. Der Braffbent bes Reichstages bempt ift beute nachmittag 5 Uhr geftorben.

Rit bem Reichstagspräfibenten Dr. Johannes Kaempf m fortichrittlicher Bolitifer bahingegangen, ber weit bie Kreife feiner Bartei hinaus fich bes größten Un-



Dr. Johannes Raempf

febens erfreute. Man barf wohl fagen, der Tote hatte keinen Feind. Seine weltmannische, verbind-liche Urt, die auch bei ftarffter fachlicher Gegnericaft niemals ben politifc Anders. benkenden perfonlich angriff, ichlog folche Feindichaft aus. Und bennoch ftander in ben lebhafteften Rampfen der letten Jahre vor bem Rriege. Als die Reichstagswahl im Januar 1912 ein ftartes Anschwellen ber Sogialdemofratie brachte, rudte burch die eigenartige parbrifche Lage Raempf in den Mittelpuntt bei der

mode über bie Bilbung bes Reichstagsprafibinuns. nicht anders zu erwarten war, beauspruchte die demokratie als stärkste Partei einen Sis im stagspräsidium. Neben dem Zentrumsmann Spahn der Sozialdemokrat Scheidemann in das dim gewählt. Als aber dieses Präsidium bon Formfragen gurudtrat, wurde gleichfam als tillungskandidat Johannes Kaempf, der von 1907
1909 bereits zweiter Bizepräsident des Reichstages
1909 bereits zweiter Bizepräsident des Reichstages
1909 bereits zweiter Bizepräsident des Reichstages
1900 bereits zweiter Bizepräsident des Reichstages
1900 bereits zweiter dangeschen wurde, legte er Mandat
1901 beinem Bahlfreise gewählt und am 17. No1902 auch als Präsident des Reichstags bestätigt. Us
1902 ber Rechandlungen genöß er bei allen Rockein der Berhandlungen genoß er bei allen Parteien bedingteste Achtung, und seinem Gerechtigkeitsgefühl seplichen ber ganze Reichstag allzeit das uneingeschränfteste uen entgegen. Im allgemeinen waren seine An-In Betlie in dieser schiegesteit furz, aber martig inderes die indeltsreich und gaben immer dem Fühlen der des Baten beit den Bollskreise Ausdruck. Bei seinem hinscheiden botten das ganze benten dur die Partei um ihn, sondern das ganze benten den micht dem mit ihm starb ein echt deutscher Monn, taftlofem Gifer tatig war, bis bas Leiben ihm ur Bflicht machte.

reitung obannes Kaempf war am 18. Februar 1842 in Neuleht wur geboren, wurde Kaufmann und wandte sich dann vorden.

Lankfach zu. Bon 1871 bis 1899 Direktor der kläbter Bank, wandte er sich der Sozialpositist zu, In In 87 bis 1892 und 1896 bis 1899 Stadtrat in Berlin, Es in teit 1901 Stadtverordneter und seit 1909 Stadt-Er gehörte bem beutiden Sanbelstage an, war mt der Berliner Sandelskammer und entfaltete we Tätigkeit im Sanfabunde. Die Universität verlieh ihm den Titel eines Ehrendoltors aus leines 70. Geburtstages, während seine Reden und ericienen. Kaempf trat befonders für die Aus-n des Giro. Sched- und Aberweifungsverfehrs Der Raifer ernannte ihn jum Birflichen Gebeimen erhielt er ben Titel Erzelleng. Brafident Roempf langer Beit an Arterienvertallung, au ber fürglich mgenentzundung trat. Bei dem hohen Alter bes en war von vornherein nur ichwache Hoffmung auf

Der Wohnungsminister.

einem preufischen Bolititer wird uns gu ber g eines Staatstommiffars fur bas Bohnungs.

Be Rrafte bes Reiches und ber Einzelftaaten, die Jahrelang andauernde Rampf um unfere Existens vielleicht mehr noch als die mittleren und unteren, nie gefanntem Umfang in Unipruch, bennoch nicht gufrieden geben, sondern burfen auch die nicht aus ben Augen laffen, die fich riefengroß por uns erheben werben, jowie der Barm ber Wallen wieder verstummt ift. Dier steht bie Bohnungsfrage mit an erster Stelle. Ihrer überragenden Bedentung bat das preuhische Staatsministerium jest badurch Siechnung getragen, daß auf feinen Bericht bin ein fonig-licher Erlag famtliche Ungelegenheiten bes Wohnungsmefens, für welche bisher Buftanbigfeiten von verfchiebenen Ministern begrundet maren, auf den Ministerprafidenten übergeben lagt und biefem au ihrer Bearbeitung als ftanbigen Bertreter einen Staatstommiffar fur bas Bohnungsmeien unterfiellt. In ber Berfon bes Unterstaatsfefretars im Minifterium ber öffentlichen Arbeiten Birtlichen Bebeimrat Dr. Freiherrn Coels van der Brueggben til auch bereits der richtige Mann fur ben nenen Boften gefunden morben.

Mauchen Arcisen in Deutschland batte es allerdings bester gefallen, wenn das Reich, nicht Breußen in dieser Beise vorgegangen wäre. Sie forderten schon im Frieden eine Zusammensasiung aller Fragen des Wohnungsweiens in ber ftarfen Sand bes Reiches, und ber Reichstag bat es an der natten Dand des niedes, into der kleichung nicht einen lassen. Aber Preußen nach dieser Richtung nicht seinen lassen, einen wichtigen Bestandteil seiner inneren Staatshobeit umfassenden Waterie, selbst in die Hand. Ein Gesepentwurf über das Bobmungswesen wurde, nach langen und gründlichen Borbereitungen, dem Land-toge porgelegt und dan dessen heiden Haufern werter tage porgelegt und bon beffen beiben Saufern unter Linsgleichung mehr oder minder weittragender Gegeni ge ichfieklich in biefem Frühjahre verabichiebet. In der Dauptsache spielte dabei die Teilung der Aussichtsbefugnisse unter bie ftaatlichen und ftadtischen Beborden eine wefent. liche Rolle; die Oberburgermeifter wollten bei einer permehrten Abernahme von Laften and Bilichten auch eine entfprechende Erweiterung ihrer Bewegungefreiheit ein-taufchen, bamit die guten Abfichten ber Borloge nicht burch Comerfalligfeiten und Umftandlichfeiten erftidt murben. Ju großen und gangen haben fie bieses berechtigte Siel wohl and erreicht. Den gleichen Zweden imerhalb bes größeren Rahmens bes gangen Staates dient nun auch die neue organisatorische Mahnahme, die Schaffung eines Wohnungsministers. Es vollzieht sich bier ein abnischer Borgang wie bei der Einsehung eines Staatsfommiffare für das Ernabrungsweien: ben ftanbigen Abteilungsminiftern werben ihre angeftammten und eingeburgerten Befugniffe in einer bestimmten Frage genommen, um in einer Sand vereinigt zu werden, und das unter unmittelbarer Berantwortlichfeit des Ministerpräsidenten. Gerr Coels van der Brueggben war bereits an der Ausarbeitung und Durchberatung bes Wohnungs-gesethes hervorragen' befeiligt, beffen praffische Durchführung allein ichon bie G richtung einer gentralen Bermaltungoftelle ermunicht er einen lieg. umiste fich aber die Rotwendig eit einheitlicher Dag-nahmen und Richtlinien bei ber Befampfung der drobenden Wohnungsnot imm er überzeugend r aufdrängen. Um mir eins ju ermahnen: bie poligeiligen und bie fogialen Gefichtspunkte könnten bier nur zu leicht miteinander in Leiderstreit geraten, und ihr Ausgleich würde manchmal emblofe Auseinandersehungen zeitigen, mabrend doch, wenn einmal erft mit der Demobilifierung begonnen werden tann, raiches und zielbewußtes Handeln unbedingt geboten sein wird. Es fommt hinzu, daß zur einigermaßen befriedigenden Lösung der Wohnungsfrage nach dem Kriege Staat, Gemeinden und emeinnüßige Bangesellschaften werden susammenwirfen auffen, gang abgesehen vom Reich, bas natürlich auch auf biesem Gebiete nicht wird beiseite fteben wollen. Go ist die Schaffung einer ein-

beileite steben wollen. So ist die Schaffung einer ein-beitlich geleiteten Zentralsselle die grundlegende Borans-irzung für eine wirklich ersprießliche Inangrissahme der Podmungsfroge und wir dürfen mit Frende begrüßen, daß dier zur rechten Zeit das Notwendige gescheben ist. So haben vir in Preußen num schon zwei Staats-kommissare. Ob diese Entwicklung, die auf eine Steigerung der Berantwortsichkeit und der Nachtbesugnisse des Ministerpräsidenten im Berhältnis zu men bischer gleich-berechtigten Kollegen hinausläuft, wamit ichon abge

Politische Rundichau. Deutsches Reich.

4 Den Empfang ber litauifden Guhrer burd Bring Beopold von Banern, bem Dberbefehlshaber Dit melben bie Baltifd-Litauifchen Mitteilungen. Die Berren Brofeffor Balbemar, Domberr Olichaustas und Brafibent Smetane iprachen bem Obercefehlshaber ihren Dant aus für bie Befreiung Litauens und die por einiger Beit überwiejene Spende pon 800 000 Mart.

+ Reichstagsabgeordneter Giesberts, ber befannte brifiliche Gewertichaftsführer und Mitglied bes Reichswirtschaftsamtes teilt mit, es werde eine Borlage sur Grhöhung ber Invalidenrente porbereitet. Die Borlage arbeite die Rentenguschuffe von 8 Mart im Monat organich in die Invalidenversicherung binein. Diefer Rentenidnittlichen Reichsinvalidenrente bar. Da feine Auslicht besteht, bag die Lebenstoften in absehbarer Beit wieder finten werben, tonne auf die Buiduffe porläufia nicht mehr

versichtet werden. Die Sache erfordere eine fabriiche Mehransgabe von 100 Millionen Mart, die durch eine Erhobung der Beitrage wieder eingebracht werben muffen.

Dolland.

* Ein Aufruf ber hollandischen Frauen wendet fich an die Frauen ber Staatsoberhaupter ber friegführenden Lander. Der Aufruf enthält eine Friedenspetition. Er wurde auch ber hollandischen Königin, der Königinmutter, ben Roniginnen ber anderen neutralen Lander und dem Papft überreicht.

Ofterreich-lingarn.

x Die in Bien tagende Berfammlung ber mittel-europäischen Birtichaftsbereine befannte fich ju bem Grundias, die verbundeten Staaten mußten miteinander wirticaften, nicht gegeneinander. Alles hänge jest von dem Ausfall der Ernten in Deutschland und Ofterreich-Ungarn ab. Dazu famen dann die Aberschüffe aus Rumanien und ber Ufraine, mit denen in abiehbarer Beit bestimmt gerechnet werden könne. Die Berfammlung war einig in der Feitstellung, bag die Beratungen einen Markstein in der Entwicklung ber verbündeten Lander darstellen

Schweden.

* Bon einem schwedisch-japanischen Zwischenfall wissen Londoner Blätter su berichten. Danach ist der schwedische Gesandte Wallenberg mit 14 der angesehensten Schweden plötlich aus Tokio abgereist. Diese Abreise errege gewaltiges Aussehen. Es werde öffentlich behauptet, daß die Schweden sich einer unneutralen Haltung ichuldig gemacht batten. Zwar habe die japanische Regierung über die Angelegenheit nichts verlauten lassen, es sei aber doch ein offenes Geheinnis, daß die Diplomaten der Berbands-länder in letter Beit sich weigerten, mit Wallenberg zu-sammenz: sessen. Alle Einladungen wurden abgesagt, wenn Ballenberg baran teilnehmen follte.

Zapan.

* Bei ber Befprechung fiber die Berforgung ber Rriegs. flotte mit Betroleum im japanischen Oberhause murbe porgeschlagen, Petroleumquellen in Mexifo zu erbohren, ohne sich um Amerikas Ansichten zu kummern. Der Marineminister Admiral Koto antwortete, daß die Re-gierung an den Petroleumseldern in Mexifo Untersuchungen vornehme, aber aus biplomatischen Gründen könne er keine Einzelheiten angeben. Inounen fagte hierauf, folange Umerita feine Strupel empfinde, feinen Ginfluß in Sibirien ausgubebnen, habe auch Japan teinen Grund, fich pon Megito surudaubalten.

Mus 3n. und Ausland.

Wien, 25. Mat. Kaifer Karl ordnete die Enthebung bes Dillitäratiaches bei der öfferreichlich-ungarischen Gesandtschaft in Bern. Generalmajors v. Einem, an. An seine Stelle tritt ber Oberft Dito Freiherr v. Berlepich.

Wien, 25. Mat. Graf Forgach wurde jum ftandigen öfferreichlich-ungarischen Gesandten in der Ufraine ernannt und ist am 22. Mai in Kiew eingetroffen.

Wien, 25. Mat. Einer Mosfauer Melbung zufolge über-mittelte der Bolfstommissar für auswärtige Lingelegenheiten dem Grasen Mirbach eine Rote, in der gegen die Brokla-mierung des unabhängigen faufasiichen Staates dem Schwarzen bis sum Kabrichen Meere protestiert wird.

Bajel, 25. Dai. Der bentiche Gefandte Graf Mirbach machte Benin feinen erften offiziellen Befuch. Die ruffifchen Beitungen ichreiben biefem Bejuch große Bebeutung gu unt feben barin einen Beweis für Die Stärfung ber Dacht ber

Saag, 25. Mai. Seit einigen Tagen weilte ber frühere engliche Kriegsminister Lord Salbane in strengstem In-tognito im Zusammenbang mit einer wichtigen hollandisch-engsischen Transaktion im Saag.

Stodholm, 25. Dai. Die finnifde Regierung wird neu gebildet Un ihre Spike tritt Rufti Baafifivi.

Warschau, 25. Mal. Der volnische Staatsrat wird, wie Ministerpräfibent Stecsowski Pressevertretern mitteilte, in ber zweiten Balfte bes Juni einberusen werden.

Kiew, 25. Mai. Der Aderbauminister des zurückgetretenen uk ainischen Kabineits, Kowalowiki, ift nach Meldungen hiefiger Blätter unter Mitnahme von fünf Millionen Rubel flüchtig geworben.

Riew, 25. Mai. Der frühere Unterftaatsfefretar von Lindeguist traf gestern, aus dem südlichen Kolonisationsgebiet der Ufraine kommend, bier ein und fuhr nach Berlin

Riew, 25. Mai. Der Setman machte geftern bem Generalielbmarichall v. Eichhorn feinen Befuch, ben biefer als-

Lloyd Georges U. Boot: Phantaffen.

Die ameritanifche Bilfe.

Amfterdam, 25. Dai.

Die Stadt Ebinburg bat bem Minifterprafibenten Lloud George das Ehrenburgerrecht verliehen. 20118 bie em Anlah hielt Lloyd George eine Rede, in der er zumächst darauf verwies, daß mit der amerikanischen Hilfe portäufig nicht gerechnet werden könne, da das Heer erst ausgehoben und ausgebildet werden musse. Amerika könne trot aller Unitrengungen nur ein Fünttel der Unternuhung gewähren, bie bem Weinbe burch Ruglands Bujamme.tbruch

Dann mandte fich ber Minifterprafibent jum U-Boot. Rrieg, ben er als ichlimmfte Biraterei bezeichnete. Und bann fam wieder eine seiner Bhantasien: Die englichen Seeleute ließen nicht nach, bis sie schließlich der U-Boot-Best Berr wurden. Sie haben die Rester der U-Boote angegriffen, ben Bugang su sweien von ihnen, Oftende und Beebrügge, verichloffen. Der Marineftab vertraut, bag in diesem Jahre die allierten Flotten mehr U-Boote in ben Grund bobren, als die Deutschen bauen fonnen. Die Regierung bat tein Mittel vernachläffigt, um au er-fabren, ab es einen Ausweg aus biefem Kriege gebe. Beber, ber meint, bag die Freiheit und Sicherheit ber Welt herbeigeführt werden konnte, ohne daß die preußische Militarmacht gebrochen ift, follte fich erinnern, wie es mit Ruftland gegangen ift

Man fieht, während einige Ministerkollegen ihre Friedensoffensive gegen die Mittelmächte einleiten, beharrt Blood George auf dem Standpunkt, daß nur der Sieg den

Frieden bringen tonne.

Schlufdienft.

(Drobt. und Rorreiponbens . Mefbungen.)

Berlin, 26. Mai. Das ufrainische Brefburo teilt mit: herr A. A. Sewriuf, ebemaliger Borfibender ber ufrainischen Friedens-Delegation und jetziger ufrainischer Gefandter in Berlin, bat feine Abberufung erhalten.

Berlin, 26. Mai. Die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung schreidt: Einem längeren Artifel des "Borwärts" über die Bufunft des Baltenlandes entnehmen einige Blatter die Behauptung, daß dem Empfang der eft- und livlandischen Bertreter beim Reichstanzler im Großen Hauptquartier ein Rampf um die in der baltischen Frage au befolgende Politik vorausgegangen fet, bei bem ber Staatssefretar von Rühlmann mit feinem Rudtritt ge-broht hatte. Diefe Behauptung ift unbegründet.

Saag, 26. Mai. Die Besprechungen gwischen ben bolländischen und deutschen Unterhändlern, die sich auf die Frage der Durchführung früherer übereinkommen bezogen, haben zu vollständiger übereinstimmung geführt. Es find darauf Berhandlungen über ein neues Abfommen begonnen morden.

Um frerbam. 26. Mai. Die hollandifche Regierung teilt mit. Deutschland habe ber Rudbeforderung der Solland internierten Ruffen und Bolen jugeftimmt, falls die betreffenden Regierungen fich aur Aufnahme der Beimfebrenden bereit erflären.

Bien. 26. Mai. Raifer Rarl empfing eine Abordnung ber Mitteleuropäischen Wictschaftsvereine unter Führung des Bergogs Ernft Gunther gu Schleswig-Bolftein.

Genf, 26. Mai. In einer Unterredung hat der fran-sofifiche Oberkommiffar für Nordamerika, Tardieu, erklärt, der Truppenstand des nordamerifanischen Seeres werde am 1. Juni zwei Willionen Mann übersteigen. Die Aushebung einer weiteren Million werde fofort erfolgen. Die überführung diefer Truppen fei gefichert.

Bien, 25. Mai. (Meldung des Biener R. R. Telegt.-Rorrefp.-Bureaus.) Die Bolnischen Rochrichten melden: Muf Ginladung des Grafen Burian fand beute nachmittag eine Ronfereng des Minifters des Augern mit bem Brafibium bes Bolenflubs ftatt. Bie den Bolnischen Rachrichten von führender polnischer Seite mitgeteilt wird, erflärte Graf Burian, daß mahrend ber letten Besprechung im Großen deutschen Sauptquartier die polnische Frage in feiner Beise entschieden wurde und daber als offenstehend gu betrochten fei. Graf Burian verficherte bem Brafibium, daß er marmfte Sympathien bafür bege, die polntiche Frage einer gunftigen Lojung entgegenzuführen. Der Augenminifter teilte ichlieftlich mit, daß er fich ichon in den allernächsten Tagen nach Berlin begeben werde, wo die bolniiche Frage gur Erörterung gelangen werbe, und erfuchte bas Brafidum babin ju wirfen, bag das poinifche Bolf und beffen parlamentarische Bertretung die Ergebniffe ber Berhandlungen, die vielleicht in einer nicht allzu langen Beit porliegen murben, gedulbig abworte.

Sofia, 25. Mai. (Meldung der Bulgarifden Telegru-phen-Agentur.) Der Ronig bat beute abend den Bigepra-fibenten bes Deutschen Reichstages Dr. Baafche noch einmal empfangen.

Chriftiania, 25. Mai. Der Stortingprafibent Carl Berner ift heute nachmittag im Alter von 76 Jahren gestorben. Berner war auch Mitglied bes

London, 25. Mai. Morning Boit erfahrt aus Mabrid vom 24. Mai, daß feit Beginn des U. Bootfrieges 79 ipanifche Schiffe gu 160 000 Zonnen tor. pebiert worden feien. 52 Spanier feien babei umge-

Rotterdam, 25. Mai. Rienwe Rotterdamiche Conrantichreibt über die amerifanische Seere bermehrung: Bevor die drei Millionen Mann amerifanischer Eruppen in Franfreich fein werben, werden noch einige Jahre vergeben. Man hat gesehen, wie lange England bagu gebraucht bat, um eine ungefahr ebenfo große Ungabt über Gee au bringen, und wenn die Truppen dann auch endlich bort fieben, dann muß mon erft mit ihnen fiegen, denn bag bas Ausruften und Befordern bon Truppen noch nicht basielbe ift wie ber Sieg, das bat man an dem Beifpiel Englands gefeben, gang gu ichweigen von ber Totfache, dog die Schwierigfeiten im Berhaltnis gu bem Abstand, den die amerifonischen Truppen auf dem Deer gurudgulegen haben, machien. Die Amerifaner gelten ale Menichen ber Reflame, und man ift infolgebeffen nicht geneigt, ohne weiteres ju glauben, was Amerika anfundigt. Es ift aber ficher ebenfo gefährlich, jest die militariiche Anfpannung Amerifas ju untericaben, wie es fich als gefährlich ermiefen bat, England zu unterichaten. Jedoch Amerika beginnt jeht erft, und es wird noch lange bauern. bis es feine Rraft entwidelt bat.

Nieuwe Rotterbam, Mai. Couront zufolge erfahrt Daily Telegraph aus Waih in a-tou, daß Senator Maclean einen Borichlag eingebracht babe, die Dienstalters grenze von 31 auf 45 Jahre au erhöben.

Stodholm, 26. Mai. Rach Meldungen Betersburger Blatter bat Benin in einer Rebe liber Die gufünftige ruffifche Wirtichaftspolitif hervorgehoben, das Sauptziel muffe die Bernichtung des Burgertums fein. Darauf miiften alle Beiebe augeidmitten werben.

Rotterdam, 26, Mai. Wie aus Rem Bort ge-meldet wird, hat Coftarica ben Mittelmächten ben Krieg

Mm fterbam, 26. Mai. Rach Berichten aus Tofio ift es febr unwahrscheinlich, bag bie japanische Regierung ben Wortlaut bes Bertrages mit China befannt gibt.

Bugano, 26. Dai. Die italienifchen Blatter geben ihrer Befürchtung über die tommende deutsche Offensive Ansbrud. Der "Scolo" ftellt fest, daß Deutschland gur-beit die größte Menge von Mannichaften und Geschüßen an der Beitfront gur Berfügung babe. Es fei der beutichen Bubrung gelungen, die Truppenbewegungen oollig vor den feindlichen Aliegern zu verichleiern und den Lufterfundungebienit der Beftmadite ganglich außer Rraft gu feben.

Gine hollanbifche Unfrage in Berlin.

Dang, 25. Dai Muf eine Anfrage bei ber Deutschen Regierung ersuhr der niederländische Gesandte in Berlin, daß die letzte Anderung der deutschen Brisenverordnung in vollem Umsange auf die niederländische Schiffahrt zur Anwendung somme, da der größte Teil der niederländischen Schiffe im Dienste der Allierten sahre. Jedoch wurde dinzugeligt, daß weder von einem Angriff ohne Warnung, noch von Bernichtung außerhalb der sogenannten unsicheren Jone die Riede sei die Riebe fet.

Erweiterung bes Waffenbunbes.

Wien, 25. Mai. Wie verlaufet, foll ber beutschie ungarische Wassenbund durch Bulgarien und die Tweitert werden; auch das im Juge besindliche molitische Kibkommen foll eine gewisse Ausbehrung Baron Burian wird in Berlin mit dem Reichstan dem Staatslefreta v. Kibkmann über seine Beipred Sofia und Ronftantinopel beraten.

Quftangriff auf Feltre.

Wien, 25 Mai. Wie der heutige Deeresberich find die Kämpfe im Zugnaraume gestern wesentlich und italienliche Erfundungsvorstöße auf der Dockla Affiago und an ber unteren Blave gefcheltert. liche Bluggenge baben Beltre mit Bomben bele wurden acht Berionen verwundet: ber Sachichaden gering. Giner der erfolgreichften öfterreichischen gering. Giner ber erfolgretamen bieterenballen beidpilot v. Rig, wurde im Luftlampi abgeichoffen

Dolland bleibt gerüftet.

Song, 25. Mich. In der Antwortbentichrift auf richt über den Gefebentwurf, der einen außergebe Kriegstredit fordert, sam der Kriegsminister, daß an tärlichen und politischen Gründen die unter den fichenben Truppen noch nicht vermindert werben

Rufland protefttert.

Berlin, 25. Mai. Der missiche Boltstommistar wärtige Engelegenheiten erhob beim Graien v. Mirbach gegen die Berlenfung eines ruffischen Dampfers burd Unterfeeboote an ber Murmantuste. Derr Tichtischen ban bernrtige Bortominniffe bie Bevolterung en brudte bie fichere Aberseugung aus, daß die Fan Schiffbruchigen und die Berlebten entlichädigt würde Dierzu ift zu bemerken: Das Sperrgebtet an der

füste ist in den Friedensoerhandlungen von Be-ansdrücklich aufrecht erhalten worden. Die ruffisch vertetung bat diese Friedensbedingung durch Ran ausbrüdlich angenommen.

Die ruffifch-ufratuifchen Friebeneberhandlunge Riem, 25. Mai. Unter Borfit Scheluchins fant bie erfte öffentliche Bollftung ber ufrainisch-ruffischen I belegation ftatt. Die Frage Scheluchins, ob die Utw ber ruffischen Bertretung als unabhängiger Sie erfannt werde, wurde ruffischerleits bejaht.

Die "Beweife" für bie irifche Berichwörung, Onag, 25. Mai. Die brittiche Regierung hat gelie Teil bes Beweismaterials über die behauptete irifche Berichmorung gur Beröffentlichung befanntgegeben beiten find noch nicht gu erfahren.

Aleinfrieg in Irland.

Birtch, 25. Mat. Berichtebene englische Blötten barauf bin, bag man fich in Irland auf einen Rien ich werster Urt gesaft machen muffe.

Biljon an Franfreich.

Rotterbam, 25. Dat. Brafident Billon bat an be Motierdam, 25. Mat. Braitdent Wilson bat an a söfilche Bolf eine durch Bhrasenhaftigkeit und Aberschw Leit auffallende Bolfchaft gerichtet. Es beist darin: De der Ber. Staaten sei stols auf die Wassenbrüderschaft s französischen Bolke. Es dabe seit dundert Jahren in Punich gehabt, dem französischen Bolke einen Benris Dankbarseit und Freundschaft geben zu können. kreiste Bewunderung für Frankreich in diesem entsch Rampfe swifchen Greiheit und brutaler Bergewaltigung

Amerifanifchee Steuerbufett.

Daag, 25. Dat. Reuter melbet aus Baibinole Souvionellen der neuen Staatseinfünfte werden um tommensteuer, sowie die Steuer auf übermätige Coungenügende Beschäftigung, Luruswaren, möglich Automobile. Ebelsteine und photographische Appara michri merben.

Der deutsche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, ben 26. Dai 1918. Beftlider biriegeichauplan Sublid vom Rieumpoort-Ranal und beiberfet Ditomuibe nahmen wir bei fleineren Unternehmung ale 70 Belaier acianaen.

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von G. Marlitt.

Rachbrud perboten.

Er gog ein fleines Batet aus ber Rodtajaje unt legte es auf ben Tifch. "Das ift's, weshalb ich bier eingetreten bin, bas einzig und allein!" sagte er eben falls lächelnd. "Beshalb foll ich ein ganges Pfund Tee, das ich für Tante Sophie in der Residenz bejorgt habe, zwei Treppen hinaufschleppen?" Run
nahm er die Pelzmüße ab und schleuderte die letzen
funkelnden Schnecreste fort. "Uedrigens irrst du in
beiner Annahme — ich sinde es urgemittlich hier, und bein Teetisch fieht nichts weniger als fpiegburger lich aus."

"Darf ich dir eine Taffe Tee anbieten? Er ift

eben fertig -

"Et mohl! Er wird mir gut tun nach ber falten Sabrt. Aber bann mußt bu mir erlauben, bag ich meinen Belg ablege."

Er mubte sich, die schwere Last abzustreifen. Un-willfürlich bob Margarete ben Urm, um zu helfen, wie sie es bei Ontel Theobald zu tun gewohnt war; abec er fuhr zurüd, und ein Fornesblitz brage aus seinen Augen. "Laß bas!" wies er sie fast rauh zurüd. "Die töchterliche Hilfe mag bei Onkel Theobald nötig sein — bei mir noch nicht!"

Unmutig, mit einem letten fraftigen Rud rig er den Belg von der Schulter und warf ihn auf den

naditen Stuhl. nachsten Stugt.
"So, nun bin ich allerdings hilfsbedürftig — ich lechze nach deinem heißen Teel" sagte er gleich darauf und ließ seine elegante Gestalt in die Sosaese gleiten. Seine Stirn war wieder heiter und er strich sich behaglich den Bart. "Aber ich din auch hungrig, liebes dausmütterchen, und solch ein appetitliches Butterbrot, wie du gestalt des Butterbrots. wie du es eben bor meinen Augen zurechtgemacht hast, sollte mir schon schmeden, und jedenfalls besser munden, als die Butterbrote droben, die meine Mutter konsequent durch die Köchin herrichten läßt . . . Später, am eigenen Herd, werde ich mir das allerschönstens verbitten — die Hausfrau muß mir eigenhändig dergleichen Bissen mundgerecht machen, wenn sie nicht will, daß ich hungrig vom Tische ausstehe."

margarete reichte ihm ben Tee; aber fie schwieg und fab ihn nicht an. Gie mußte benten, ob die ftolge Beloife wirflich die Etifette fo beifeite fegen und mit ihren mundervollen weißen Sanden bie Butterbrotten für den Herrn Gemahl streichen würde? — Und Herbert selbst? Dachte er im Ernst so spiesbürgerlich hauslich, Großmamas Sohn, der Mann der Formen, mit denen er der Welt imponierte?

"Du bift febr ftill, Margarete", unterbrach er bas eingetretene furze Schweigen; "aber ich sab ein spöttisches Buden beiner Mundwinkel, und bas spricht beutlicher als Worte. Du motierst dich innerlich über die Sauslichteit, wie ich sie haben will, und meinst, mein Hänslichteit, wie ich sie haben will, und meinst, mein Wille könne an so manchem scheitern. Ja, siehst du, ich lese in deinen Zügen wie in einem Buche — du brauchst deshalb nicht gleich so rot zu werden wie ein Pfingströschen — ich weiß mehr von deinen Seelenvorgängen, als du denkt."

Jest sah sie verlest und unwillig auf. "Schicst du deine Gendarmen wirklich auch auf die Hetziged nach Gedanken, Onkel?"

"Ja, meine liebe Nichte, das tue ich mit deiner gütigen Erlaudnis, und das mußt du dir schon gesallen lassen", antwortete er leise lachend. "Mich interessieren

gutigen Erlaudnis, und das mußt du dir schon gesallen lassen", antwortete er leise lachend. "Mich interessieren alle oppositionellen Gedanken und mehr noch solche, denen der Kopf selbst nur widerwillig Raum gibt, gegen die er ankämpst wie das junge Roß gegen seinen auserzwungenen Herre, und die schließlich glänzend siegen, weil ein mächtiger Impuls hinter ihnen sieht." Er führte seine Tasse zum Munde und sah dabei ausmerksam zu, wie die zierlichen Mädchensinger slink das gewünsichte Auterbrot zurechtmachten.

"Ein Einblic in die Wohnstube hier muß in diesem Augenblic außerordentlich behaglich und anmutend sein", hob er mit einem Blic auf die unverballten Fenster nach einem momentanen Schweigen wieder an. "Da drüben" — er neigte den Kopf nach ber jenseitigen Häuserfront des Marktes — "könnte man uns füglich für ein junges Ehebaar halten."
Margarete wurde slammendrot. "O nein, Onkel, die ganze Stadt weiß —"
"Daß wir Onkel und Richte sind — ganz richtig, meine liebe Richte", fiel er sarkastisch gelassen ein und griff abermals nach seiner Tasse.

Margarete widersprach nicht; aber eigentlich batte

fte fagen wollen: "Die gange Stadt weiß, verlobt bift . . ." Run, mochte er benten, wollte! Er nedte fie in fast übermutiger Be humor, ben fie bis jest nicht an ihm gefannt. in jedem feiner Borte. Er war offenbar frob und brachte jedenfalls fillfbegludende Ausfid ber Residens mit. Aber fie felbft mar nicht Stimmung, fich mit ibm zu freuen, fie mar niedergeschlagen und wußte nicht weshalb, man oft im innern Bwiefpalt unbewußt ger Wibermartigem greift, nur um eine Wendung führen, fo fagte fie, indem fie ihm bas fertige inreichte: eute morgen hatte bie COLDE - bie Damen vom Bringenhofe maren

Er richtete fich lebhaft auf und eine unverliebnnung malte fich in feinen gugen. fle gesprochen?"
"Rein", erwiderte fie talt. "Ich batte !

fluchtige Begegnung mit ber jungen Dame im hause. Du weißt am besten, daß sie mich einebe nicht würdigen kann, weil ich im Prie noch nicht vorgestellt bin."
"Alch ja, ich vergaß! — Nun, du wirkt wohl nunmehr in den allernächsten Tagen abs

"3ch hoffe, bu tuft bas icon um meint Margarete."

Jest sab fie ihn an; es war ein finfterer ber ihn traf. "Benn ich bas Opfer bringe tiefer Trauer und in meiner jegigen Seelen gu der Romodie hinausschleppen gu laffen schieht es einzig und allein, um dem Drängen Dualereien der Großmama ein Ende zu mach seize sie herb. Sie hatte sich auf den nächte gejetzt und kreuzte die hande auf dem Lische Ein kaum bemerkbares Lächeln schlüpfte und Du fällst aus deiner Balle als Salle

Mund. "Du fällft aus beiner Rolle ale De chen", fagte er gelaffen und zeigte auf ihre Sande. "Die Gaftlichteit verlangt, bag bu n

schaft leistest und auch eine Tasse Tee nimm "Ich muß auf Tante Sophie warten." "Run, wie du willst! Der Tee ist vortre soll mir trop alledem schmeden. Liber ich m boch einmal fragen, was hat dir denn die jun-im Prinzenhof getan, daß du stets so — so bitte wenn von ihr die Rede ift?"

a page el ber emmic. uche Bra in ben i bes Mmcci abujer e gejang

> 3 Gro abmeft! nehmun te Birti n ben erie mo efer ber Beftufe Der Er

uf ben n ber 2 lich D n-bes- 2 en Rr Mineb

ber Re

meri

em mun m erfe Rat an ng po Erfolge Regera doboo burch)

mr Ro

m Bern

ingeln m Erfu n daß eitig m mpfe fr ber ger at groß Hul Die Beer

eeresge? fo pi at und rice Be men S eng

d einer pergen pospen talte ... er Berie tolofion

201 trife ang eini

etigen 8

Merfblatt für ben 28. Mai.

450 | Monduntergang 600 B. W. Mondaufgang 1104 R. Bor Regler, Romponift ber Oper "Der Trompeter genner vernichten die ruffifche Blotte bei Tfuichima.

magenber maffige Artilleriefener wurde am Abend in ne Abidmitten ber Rampffronten lebhafter, Rach ume, gwijdjen Morenil und Montdidier geitioeilig be Beuerfleigerung ein.

Bucquon icheiterten mehrfach englifde Boritofe. ben übrigen Abidinitten dauerte rege Grfundungen bed Geinbee an. Dierbei wurden wefflich von Mont. Ameritaner, im Milette-Grunde Grangojen und auf abufer ber Atone nordöftlich von La Renville Gug. gefangen.

Der Grite Generalquartiermeifter. Labendorif.

g wroßes Sauptquartier, 27. Dai. (Amtlid.) Befilider Briegefdauplag.

meftlich von Meteren murben bei erfolgreicher

ehmung Englander gefongen. Rampffronten ben Hachmittageftunden auf. Die feinbliche wie war por allem im Remmelgebiet, auf bem fer ber Ens, zwifden Arras und Albert und auf Befinfer ber Abre tätig. Die Erfundungstätigfeit

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 27 Dai. (Amtlich.) ben Rampfabidmitten in Flanbern und an ber mf bem Schlochtfelbe gu beiben Seiten ber Somme m ber Apre haben fich die Artillerietampfe verfcharft. blich pon Laon ift feit heute früh die Schlocht um ben mbes Dames im Gange. Die Truppen bes in Rronpringen haben ben Bergruden in feiner Muebehnung erfturmt und fteben im Rampf an

Englische Abertreibungen.

Berlin, 25. Mat.

Berlin, 25. Mat. in einem von gestern batierten amslichen Bericht aus in heißt es: In ber Zeit vom 20. bis 22. Mai führten wierer Lustifreifträsse Bombenunternehmungen gegen zape, die Mole, den Stühpunkt der Bassersungsunge und der Rähe liegenden feindlichen Schiffe, serner gegen wat und den seindlichen Flugplah von St. Denis-Westrem is werden zwei Bolltresser auf seindlichen Torpedoritätern gemeldet, mit dem durch photographische Aufstellien Ergebnis, daß ein Berstörer gesunken ist. dem wurden drei seindliche Flugzeuge steuerlos berunterden. Alle unsere Flugzeuge sind unbeschädigt zurücken.

kam ersahren wir von zuständiger Seite, daß in der anlicker englischer Meldung angegebenen Zeit vom 20. Mai zwar mehrfach Fliegerangrisse auf Zeedrügge und was vom Gegner außgesichtet worden sind. Irgendung vom Gegner des Gegner iedoch versagt. Bet välgerangriss zwei Tage vorber, am 18. Mai, auf die drügge erhielt eines unserer Torpedoboote durch eine whombe leichte Beschädigungen. Es ist keines unserer redoboote gesunken. Die Engländer versoren bei detgeblichen Bemühungen, unseren flandrischen Stüden durch Tilbenach Tilegerangrisse Schaden zuzusügen, allein in den vom 18. die 22. Mat fünf Flugzeuge, ein weiteres ur Roslandung gezurungen, die Besahung gesangen.

Die Rriegolage.

Berner Bund' ichreibt Stegemann gur Rriegsumd auf dem Balkan beginnen sich die Awischen-in Vorkämpsen zu gestalten. Es lätzt sich noch einzeln unterscheiden, ob es sich um Ablenkungen Erkundungen handelt. Bor allem bemerkenswert daß diese starte Gesechtestätigkeit sich überall eing und gleichmäßig geltend macht. Bahlreiche wie sprechen ebenfalls bafür, daß man sich dem bett gewaltigen Spannung nähert, und daß diese all großen neuen Operationen entladen wird.

Unbegrengte Bollmacht für Bilfon.

De Beerestommiffion bes Reprafentantenbaufes ber m Staaten bat einstimmig ben Borichlag bes teture Bater angenommen, eine Bestimmung in teagelet aufgunehmen, die ben Brafibenten er to viel Manner fur ben Beeresbienft aufgurufen, und ausgeruftet berben tonnen, und fie für bie ichtigte bas heeresgefes ben Brafibenten nur sur Jung von ungefahr einer Million Dann fur ben men Beeresbienft.

englischer Silfsfreuzer versenft. ameritanifde Soldaten ertrunten.

Rotterbam, 25. Dat. tiner amtilichen Rentermelbung ift ber armierte mier "Woldabia" (9500 To.) am 23. früh torveberben bermifit.

Bericht fügt bingu, bag feine Menschenverluste Baunschaft zu beklagen seien. Sinfictlich ber wiefien gefotet worden feien.

Torpedierung eines Boftbampfer8.

trifche Bostdampfer "Inniscarrn" (1450 Br.
wurde am 24. Mat auf der Reife von FisbCorf torpediert und sank. Fünf Mann der
einschließlich des Kapitins wurden gerettet, umgefommen. Die "Scarry" sant sehr einer der Aberlebende aurde an Bord des enommen. Der Kap ian der "Inniscarry" ist Derwundet.

Wertvolle Bampfer verlenkt.

WTB Berlin, 26. Dai. (Amtlid.) Reue Unterfeebooteerfolge im Sperrgebiet um Italien: Fünf Dampfer von gusammen etwa 27000 B. R. T. Dieroon verfentte bas von Rapitanleutnant Beinrich XXXVII. Bring Reuft befehligte Il-Boot brei mertoolle große Dampfer von zusammen rund 19000 B.R.I. unter ihnen den frangofischen Truppentransporter Santa Unno, 9350 B.-R.-E. 3m Unichlug an Die am 8 b. M veröffentlichten Erfolge eines Il-Rrengers im Speirgebiet um bie Ugoren ift nachträglich feftguftellen, bag ein von ihm aus großem, gefichertem Beleitzug auf bem Wege Gibraltar-England burch Torpedo verfentter Dampfer, ber auf etwa 4500 B.-R.-T. gefchatt murbe, ingmifchen als der englische Truppentraneportbampfer Mirpura von 7640 B.R. . mit einer englischen Ravallerieabteilung an Bord, ermittelt worben ift.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

16 500 Tonnen verfenft.

Berlin, 25. Dai. Amilich wirb gemelbet: II. Boote. Erfolge auf bem Nordfeelriegeichauplan nach neneingegangenen Meldungen unferer H.Boote: 15 500 Br. Reg. To. Ein tiefbelabener Frachtbampfer von minbeftens 6000 Br. Reg. Zo. wurde ans ftarter Gicherung, ein anberer grafer, belabener Dampfer and gefichertem Beleitzug berausgeichoffen.

Sahrten eines Unterfeefrengere.

Bertdt Des Rapitans.

Mm 8. b. Dis fonnte von ben Erfolgen bes unter bem Beiebl bes Rorvettentapitans Edelmann fiebenben Unterfeefreugere berichtet werben, ber im Sperrgebiet um die Agoren 17 mertwolle Schiffe perfenfte. Der ingwifchen eingegangene Bericht bes Rommandanten erhalt munche interefignten Einselheiten, Die fomobl ben gaben Biberftand einiger angegriffener Schiffe, wie auch bas menichenfreundliche Berhalten ber U-Rreuger. Befahung übergengend

Go bestand ber U-Rreuger ein Gefecht mit bem itaftentiden, mit swei Geschüpen bewaffneten Danupfer Brometeo", 4456 Br. Reg. To., ber von einem ameritanischen Safen im Golf von Mexiko mit einer Ladung Raphtha für die italientiche Marine nach Meilina untermege mar, Schon nach bein erften Barmingsichuf eröffnete diefer Dampfer aus beiden Beiduten das Weuer. Sein Biderftand murbe jedoch durch bas gutgezielte Schnellfeuer des U Rreugers gebrochen. Durch einige Bofftreffer war die leicht entgunbbare Ladung bes Dampfers in Brand geraten, mas bie Befatung jum Einftellen bes Benere und jum Geben ber weißen fibergubeflagge ver-

Das von beiden Seiten mit großer Erbitterung durch-geführte Feuergesecht hatte auf deutscher Seite weder Verluste noch Beschädigungen, auf dem Italiener tedoch nicht unbedeutende Menschenverluste verursacht Juni Mann, darunter 1 Offigier, waren gefallen, 10 Beute teils idwer, teils leichter vermundet. Die Bermundeten wurden an Bord des U-Rreugers genommen und von bem Urst verbunden. Unftelle eines led geicoffenen Rettungehootes murbe ben Staltenern ein Boot von einem anderen bereits oorher aufgebrachten, noch in ber Rabe tretbenben Dampfer übergeben und bie Schiffbruchigen auch mit Broviant ausgerüftet.

Bwei Tage ipater hielt ber Il-Areuser die fcmebilde Biermaftbart "Magda" an, bie mit einer Galgladung für die ichwedische Regierung von Spanien noch Schweben unterwegs war. Trozdem sich der Segier einwandfrei innerhalb des Sperrgediets befand, seine Bersentung mithin berechtigt gewesen wäre, wurde hiervon abgesehen in Anerkennung der für ein Segelstiff bei widrigen Kinde bestebenden Schwierigfeit, die Grengen bes Sperrgebiets

Rieine Ariegepoft.

Berlin, 25. Das Ufrainifche Breffebureau melbet: Obeisa ist die sozialistische Duma aufgelöst und das Rat-nis wurde von der Milis umringt. Bum Bürgermeister von dessa wurde General Dobzowolski, zu seinem Gehilfen Mitubinft ernannt.

Bern, 25. Mai. Die Bahnbauten der Amerikaner in Frankreich erregen so großen Unwillen, daß die kransösische Regierung erklärte, die Eisenbahnen würden zwar mit amerikanischem Gelde und Material gebaut: sie seien aber Eigentum

Bern, 25. Mat. Giornale d'Italia" meldet, bag in ber Grübe bes 24. Mars ber italienische Dampfer "Apala" im Atlantischen Ozean burch ein Tauchboot versentt wurde.

Genf, 25. Dat Brogres be Lien" melbet entgegen bem antlichen Bericht, bas mehrere beutiche Flieger in ber Nacht jum Donnerstag Baris bombarbiert batten.

Oertlide und Provinznadrichten.

Sachenburg, 27. Mai.

* Die fonft am Beißen Conntag übliche Erftfommunion ber tatholifden Rinder ber Bfarrei Sachenburg fand Diesmal am geftrigen Sonntag in feierlicher Beife ftatt. Es nahmen an bem Empfong bes bi. Saframentes 55 Rinder und gwar 22 Ruaben und 33 Mabden teil. Davon waren 5 Anaben und 6 Dabden aus Sachenburg und 17 Rnaben und 27 Dabden aus ben übrigen Ortichaften ber Pfarrei.

- (Erfagmittelftelle für Beffen-Raffau.) Die auf Brund von Reichsbeftimmungen errichtete Erfahmittelftelle für die Broning Beffen-Raffau fomie für die Fürftentumer Balbed Byrment ift unter ber Begeichnung "Erfagmittelftelle für Deffen Raffau" ber fidbtifden Breisprufungsftelle in Frantfurt a. D. angegliebert worben. Untrage auf Bulaffung von Erfaglebensmitteln find barnach unter Beachtung ber Befanntmachungen bes Staatsfefretars bes Rriegsernahrungsamts vom 8. April an die Erfagmittelftelle Beffen Raffau in Frantfurt a. D., Rathaus-Siibbau 3, Bimmer 326-328, ju

Marienstatt, 26. Mai. Um geftrigen Samstag murbe legten Rube beftattet. Die Beerdigung murbe von Bifchof Dr. Rillan, Limburg, vorgenommen, die Tranerrebe von Dombechant Bratat Dilpijd, Bimburg, gehalten. Gine Reihe von Mebten maren erichienen. Mis Bertreter bes Regierungsprafidenten von Biesbaben legte Oberregierungernt Florichlig einen Rrang nieber, mobel er ben Berftorbenen als portreffiidjen Dann begeichnete. Ueber 600 Beileidsbriefe und . Telegramme waren in der Abtei eingegangen. Die Reuwahl bes 49. Abtes finbet bereits am nachften Freitag fatt.

Laeb, 27. Dai. Der Mustetier Beinrich Dies, Gobn ber Binme Bilbelm Dies oon bier, im Infanterie-Regiment 390, bat fitt bemtefene Lapferfeit por bem

Feinde das Giferne Rreng 2. Rlaffe erhalten. Aus Raffan, 25. Mai. Die Sauptversammlung bes Bereine jur Befampfung ber Schwindsuchtsgefahr und gur Forderung des Baues gefunder und billiger Bobnungen im Regierungsbegirt Wiesbaben beichiog nach Erftattung des Rechnungsberichts über die beiden letten Bereinsjahre bie Sagungen gu andern, um bem Sauptsmed bes Bereine, ber Befampfung ber Tubertuloje, eine breitere Grunblage gu geben. Damegen erichien es nicht mehr möglich, baneben auch noch Die Forderung bes Baues gefunder und billiger Bohnungen als eine besonbere Mufgabe bes Bereins beigubehalten. Der nunmehrige Berein jur Befampfung ber Tubertulofe im Regierungebegirt Biesbaben unter bem Borfit bes jeweitis gen Regierungspräfibenten find tein großes Jeio ber Tätig-teit, ba die Tubertulofe infolge bes Kriegs ziemlich er-heblich jugenommen hat. Für ben Berein in feiner ueuen Beftalt ift baber eine moglichft große Ditgliebergahl zu wünschen, wenn auch ber Wohnungsfürforge bei ber Tubertulojebetampfung weiter die gebuhrende Aufmertfamteit gugemendet merben foll.

Diffenburg, 24 Mai. Auf bem Babuhof gu Rieberfcheld erschienen por einigen Tagen zwei Touriften-Barchen und löften Fahrtarten nach Roln. Dem Stationebeumten tamen bei naherer Betrachtung bie Reifenben verbächtig vor und er machte bem Berfonal bes einfahrenden Buges biervon Mitteilung. Bei naberer Unterfuchung ftellte es fich beraus, bag es fich um zwei friegsgefangene Frangofen bandeite, welche in Begleitung von gmei "Damen" bie Reise nach Solland geplant hatten und mit reichlichen Bebensmitteln verfeben maren. Die

Touriften-Barden murben verhaftet.

- Unter falichem Ramen mietete fich bier ber feit Ottober v. 3. verfolgte fabnenfluchtige Fr. Billch aus Bembach bei einer hiefigen Bitme ein. In Abmefenheit ber Wirtin ftahl er 1700 Mart Gelb und Rleibungs. ftude bes verftorbenen Mannes. Die Fran tehrte früher gorlid, bemertte ben Diebftahl und peronlufte noch rechtgeitig bie Berhiftung. Der Gauner hatte bas Geld im Bofenbaben eingenaht, eima 92 Mart fehlten.

Biesbaden, 25. Digi. Auch biefes Jahr wird hier megen ber noch immer bestehenden Fliegergefahr, bie öffentliche Fronleichnamsprozeffion ausfallen. Die befannte Mufiftehrerin und Romponiftin Fraulein Julie pon Pfeilfchifter ift bier im Alter von 78 Jahren an einer Bungentzundung gestorben. Bon ihren mufitalifchen Schöpfungen ift bas Ballet "Im Frühling" besonders befannt geworben.

Rurge Radrichten. Wahrend eines turgen Gewitters wurde in ber Gemartung Obenhaufen bet Begiar ber Landwirt heinrich Schneiber vom Blig erichlagen. — In Buch bei St. Goarshaufen ift eine Besjährige Ehefrau, beren Mann im Felbe fteht und feit über einem Jahre nicht mehr zu hause war, unter bem Berbachte bes Kinderber in haft genommen worben. - In ber Racht jum 28. Mai fahren aus bem Rreife bochft 487 etholungsbedlieftige Rinber ju einem aus dem Rreife hochft 487 erholungsbedlieftige Kinder zu einem nichtmonatigen Aufenthalt nach Ofipreußen. Im Jahre 1917 beteiligten sich falt 800 Kinder an der Fahrt. — Ber Fabrikant Oskar Steiding in Frant furt a. M., der am Dienstag in seiner Wohnung aus Cifersucht von dem Tapezierer Johann Bittimer niederzeschöfen wurde, ist seinen Verlegungen eriegen. Die Untersuchung ergab, daß Steiding mit der Frau Wittmerkein intimes Berhältnis unterhalten har, von dem der im Deresblenst stehende Mann Kenntnis erhielt. — In Köppern im Taunus wurden aus der Hüftenmühle nachts der der besten Kühe gestohlen. Alle Rachforschungen nach den Tieren waren disher vergeblich. — Ime nacht verlegen in Ma in zu geländete zusammengebundene Leichen wurden jest sessenziellt. Es sind ein junges Madden aus Gimscheim und ein tiegsgesangener Ausse, die beide ein Berhältnis unterhielten und seit einiger Zeit vermist wurden. — Freiherr heim und ein kliegsgefangener Russe, die beibe ein Berhaltnis unterhielten und seit einiger Zeit vermist wurden. — Freiherr v. Schotlemer wird wleder den Borsig der Landwirtschaftstammer für die Rheinproving übernehmen, den er auch früher eine Reibe von Jahren gesübrt hat. — Im D-Zuge Franksurt-Gieben-Rassel wurde einem Rasseler Raufmann der Rosser erbrochen und seines Inhalts, Gold- und Silderwaren, beraudt. — In Kirch ha in überstel ein hahn ein breijähriges Kind, das in den Gestügelhof geraten war, und hacte ihm ein Loch in die rechte Wange. — In einem undewachten Augendlic entwichen in Kasser Zhange. — In einem undewachten Augendlic entwichen in Kasser Zhre Bersolgung diebe ergednissos. Herner sind zweitere Strafgesangene, die auf einem Nachbargute beschäftigt waren, flüchtig gegangen.

Nah und Fern.

o Muf ber Berfolgung eines Wilderers murbe bei Cracau (Reg. Bes. Magbeburg) ber ruffifch polnifche Arbeiter Korteffi erichoffen, mahrend ber ftadtifche Felb-buter Gottichalf burch swei Schrotfcuffe ichwer verlett wurde. Der Wilderer, ein etwa 80 Jahre alter Mann, sprang dann, um sich seinen Berfolgern zu entziehen, in die Elbe und versuchte, sich durch Schwimmen an das andere User zu retten, ertrant aber in der Mitte des Fluffes. — Der, wie gemelbet, aus bem Gerichtsgefängnis Thorn entwichene Wildbieb und mutmaßliche Morber bes Försters Brendel aus Dachsberg, Teofil Kopistecki, ist in Weißhof bei Thorn wieder ergriffen worden.

Dither Das bentiche Rriegenotgeld mird von &. Weidmann in der Deutschen Baptergeitung eine bubiche Unterfuchung angestellt, die beweift, daß man im Deutschen Baterlande trot aller Kriegenote noch nicht ben Sumor perloren bat. Die Ctabt Bielefeld aab a. B. einen Behnpfennigschein beraus, auf delsen Rückeite eine mächtige Rohlrübe zu seben ist; in den Blättern der Kohlrübe liest man die Worte: "Berbrauch Bieleseld, Winter 1916-17 80 000 Bentner." Daneben steht: "Durchbalten in Rot, ist Kriegsgebot." Kurz und dündig lautet der Spruch auf dem Kriegsnotgeld der Stadt Selb: "Biegen oder brechen — siegen oder blechen." Einen Schinken und drei Kohlrüben sieht man auf den 60-Pfennig-Scheinen Niederlahnsteins. über dem Schinken stehen ganz klein und verstedt die Worte: "Barte Sehusucht sübes Hossen", über den Kohlrüben: "So leben wir, io leben wir 1917." Auf den künstleriich demerkenswerten Kriegsnotgeldscheinen von Lindenberg im Allgau sieht der Spruch: "Der Leufel selber räumt das Feld, wo ber Spruch: "Der Teufel selber raumt das Feld, wo deutsche Treue Schildwach balt." Aleine Kunstwerke sind die 60 Psemig-Scheine der Stadt Augsburg. Auf der Borderseite ist eine Teilansicht der Stadt au finden (mit eingezeichneter "Lebensmittelschlange"), auf der Pückseicht war einen spermersenden Germannen und dermiter fieht man einen fpeerwerfenden Bermanen und barunter bie Inidrift: "Steht unfere Mart im Rurs auch ichlecht, geld von Bettingen beißt es: "Un deutschem Geift, an beutscher Rraft bricht Englands Gier trop Gelbesmacht", auf dem pon Berne: "Durch fommen fie nit."

O Das größte Baffertraftwert Europas wird Banern erbalten. Das Leitungsnet foll mit einer Spannung von 100 000 bis 150 000 Bolt betrieben und über gang Banern ausgebreitet werben, und zwar von Rochel über München, Augsburg, Rurnberg, Schweinfurt, Bamberg, Bapreuth, Amberg, Regensburg, Landshut zurud nach München-Rochel. Es wird ein Rostenauswand von 78 Millionen notwendig fein.

O Dauernder Rudgang ber Beleidigungetlagen im O Dauernder Rückgang der Beleidigungstlagen im Krieg. Die Tätigkeit der Schiedsmänner geht während des Krieges dauernd zurück. Beleidigungen und Körperverletzungen wurden 1913 noch 224 218 vor sie gebracht, im ersten Kriegsjahr 1914 nur noch 171 398, in dem nächsten Jahr 138 928, 1916 noch 127 467 und im Jahre 1917 nur noch 116 436. Bur Sühneverhandlung gelangten 52 900 Sachen. Durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt wurden 33 568 Sachen. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten wurden noch weniger als früher vor die Schiedsmänner gebracht. 1917 waren es mur noch 2136. gebracht. 1917 waren es mir noch 2135.

o Bevorftehende Eröffnung des Briefvertehre mit Rufland. Die Berbandlungen mit Rugland über ben wieber aufzunehmenden Bostverfehr steben unmittelbar por dem Abschluß, und es ist damit zu rechnen, daß der Berfehr für gewöhnliche und eingeschriebene Briefe demnachft wird beginnen tonnen.

@ Freilaffung denticher Flieger in Schweden. Die in Gotenburg und Marftrand eingebrachten vier Mann pon swei deutschen Bafferfingsengen find von der fcwedischen Regierung als Schiffbruchige freigelaffen worden.

o Wiederaufnahme des Fernfprechvertehre in Riga. In ber Stadt Riga ift ber private Fernipredverfebr wieder aufgenommen worben. Bunadft nur fur ben Begirt ber Stadt felbft mit etwa 400 Unichluffen.

O Ausschreitungen in Ingolftadt. Am Abend bes 22. Mai brach in einer Wirtschaft in Ingolftadt ein Brand aus. Während fich aus diesem Anlag eine größere Menschemmenge ansammelte, wurde von einem Schutymann ein Mann, angeblich ein Deferteur, verhaftet und auf bie Rathauswache geführt. Gin nervenfranter Solbat, der fic in Realeitung biefes Mannes befand, erhob auf dem Rat-

baufe ein lautes Weichrei und lodie hierdurch eine Angabl junger Burichen und Daochen berbei, Die gegen den Schutmann Bartet nahmen, in das Rathaus eindrangen und grobe Ausschreitungen verübten, in deren Berfolg im Erdgeichof des Rathaufes ein Brand ausbrach und sablreiche Alftenftude pernichtet murben. Erft burch Einfchreiten bes Militars lieb fich die Denge gerftreuen. Die bedauerlichen Borfalle hatten feinerlei politische oder wirtichaftliche Ursachen, und die Ordnung ist völlig wiederhergestellt.

o Rechtsauwalt Mequith. Rach ber . Daily Dail' perlautet in unterrichteten Londoner Rreifen, daß Usquith ber gemejene englische Ministerprafibent, mit ber Abficht umgebe, feine Rechtsanwaltpraxis wieder aufgunehmen.

@ Die banifche Gronlandeexpedition. Aus Ropenbagen wird gemelbet, daß die im Friibjahr 1916 von dorf abgegangene Forschungserpedition nach Grönland unter Knud Rasmussen und Beter Frenchen nach Lösung der gestellten Aufgaben surückgekehrt ist, daß aber zwei Teib nehmer, der schwedische Techniker Dr. Torilo Wulff und der Grönlander Henrik Olsen, der Kalte und den Anftrengungen unterlegen find.

o 500 Rronen für ein Paar Schuhe. Die Bubapefter Schubwarenbandler haben gegen die vom ungarifden Sandelsminifterium verfügte Geftiebung von Soditoreifen für Schuhwaren einen Demonstrationsstreit veranstaltet und einen gangen Tag über ihre Beichafte geichloffen gebalten. Sandelsminifter Ggerennt erflart nun, bag er un. nachfichtlich bem Bucher entgegentreten - es murben für ein Baar gewöhnliche Schube Breife bis su 500 Kronen verlangt - und ben Berfügungen ber Regierung nicht nur beguglich der Schuhmaren, fondern auch aller übrigen Befleibungs. und fonftigen Gebrauchsartifel mit allen gu Gebote ftebenden Mitteln Geltung verichaffen merbe.

Saatenfrand in Rumanten. Pracy Deur Guttib rumanischen Saatenstandsbericht stehen in der Balachei die Herbstsaaten mittelgut, die Frühjahrssaaten swischen mittelgut und gut; reichliche Regenfälle, die in der letten Woche niedergingen, burften auch noch den Stand der Berbstfaaten verbessern. In der Moldau haben die letten Niederschläge die Frühlingssaaten gerettet und die Beiterentwidlung ber Berbitfaaten gefichert. Die Dbitbaume

Sie Guter bes Grafen Cgernin. Graf Ottofar Caernin bat feine Guter in Bohmen fur ben Breis von drei Millionen Kronen an die Mahriiche Landes und Industriebant verfauft. Die Guter follen bereits in anderen Privatbesit übergegangen fein.

o Gin dilenifches Wachtichiff gefcheitert. Mus Santiago de Chile wird gemeldet, daß das Ruftenwacht-ichiff "Meteore" bei Buerto Gallegos gescheitert ift. Zwanzig Matrosen sind ertrunten.

@ Brand einer Weichfelbrude. Die Beichfelbrude bei Sandomiers (polnischer Grengort) ift völlig ab-gebrannt. Der Schaben beläuft fich auf eine halbe Willion

Seine französische Fabrik durch Fener vernichtet. Nach dem "Brogrès de Lyon" brannte in Creusot ein 60 Meter langes Fabrikgebäude, das Waren und Ol ent-hielt, vollständig nieder. Das Unglid wurde durch Kurzichlug verurfacht, der Schaben ift febr bedeutend

o Raubmord im Sotel. In dem Biener Ringftragen-botel Briftol murbe Grl. Julie Carl, Die Gefellichafterin der Baronin Bipante, ber Gattin bes Bermaltungerates

ber Unionbant, ermordet. Der Tater hatte He Bleifchflopfer betäubt, ihr einen Strid um ben ichlungen und diefen mit einem Deffer bur Dann raubte er eine ber Baronin gehörige Ri 180 000 Rronen Bargelb und Schmud fur Million. Bon bem Tater hat man bisher feine

@ Gin bentiches Theater in Dunaburg. Tagen wird in Dunaburg ein von ber bortig mandantur ins Leben gerufenes beutiches I

bes Dampfervertehre. Stof o Eroffnung Petersburg. Die seit Kriegsbeginn unterbrochene In verbindung Stockholm-Betersburg wurde wiele genommen. Die beiden erflen Dompfer gingen von bolm nach Betersburg mit insgesamt 90 Bielfend Die Reise dauert 3 bis 4 Tage.

Die Ginnahme bon Berliu - im Will Remporter Evening Boft' berichtet folgendes: Filmtheater am Remporter Brodwan mirb ein Berlin." Bas Millionen tapierer Soldaten und rühmteften Diplomaten in vier Jahren nicht gele man hier in einer Stunde erreicht feben.

Bolls, und Kriegewirtschaft

3 Der Aleinhandelopreie für Buder barf nicht f für Mehlis ober gemoblenen Kristallauder 42 Wimshlene Rassinabe. Bürjelauder. Brotzuder 42 Wimshlene Rassinabe. Bürjelauder. Brotzuder 44 1 Kimph. Es bürsen blernach höchstens gesorbert merben: bei einem Bsundpreis von 42 Bf. für 37 BZ Bf., für 750 Gramm 63 Bf., für 1125 Gramm 8 bei einem Bsundpreis von 44 Bf. für 375 Gramm 3 750 Gramm 65 Bf., für 1125 Gramm 90 Bf. Ein 3 Berpadung darf nicht berechnet werden.

* Burfidgabe ber Rieiber bei gu geringem Pn Miffeiberfammlung, insbesondere bie jeht von be befleidungsfielle peranftaltete freiwiflige Abgabe por oberfleibern, bat die Leitung ber Rieiberverwertungs nacht es ift gu boffen, bas die Reichsbeffeibungs

* Sandel mit Bapier, Rarton und Bappe. Gine machung bes Reichstanglers ordnet an, bas ber unbedrudtem und unbeschriebenem Bapter, Karton i vom 24. Mai ab nur folden Berfonen gestattet if biefen Waren bereits vor bem 1. Januar 1916 ? trieben baben. Ausnahmen von diesem Sandelsver unter bestimmten Boraussetzungen von den Land behörden bestimmten Stellen gewährt werden. Weite das Berfügungsrecht den nicht zum Dandel mit und und unbeichriebenem Papier, Karton und Bappe Bessonen, soweit sie mehr als 25 Kilogramm von Baren befigen, infofern eingeichrantt, als fie bie mit Genehmigung ber Rriegswirtichaftsftelle fur b Beitnugegewerbe verfaufen ober fonftmie meitergeb

> Für bie Geriftleitung und Angeigen veremtwort Theobor Rirabüsel in Sadenbucs

Es wird bei mir Rlage geführt, bag foulpflichtige und nicht mehr foulpflichtige jugendliche Berfonen fich fpat abends larmend auf der Strofe umbertreiben. 3ch mache barauf aufmerklam, bag daf ber Stroße umbertreiben. Ich mache barauf ausmertsam, das bas burch Bestimmung bes Generalkommandos verboten ist und baß jugenbliche Bersonen sich nach 9 libr abends nicht mehr auf der Straße aufzuhalten haben. Bei schulpstichtigen Lindern werden die Eiten für dies verantworlich gemacht.

Ich habe die Polizeibeamten angewiesen, liedertretungsfälle zur Anzeige zu bringen und werde in jedem Falle, wo diese Warnung undeachtet bleibt, strenge Bestrafung eintreten lassen.

Dachenburg, den 27. 5. 1918. Die Polizeiverwaltung.

Die Kgl. Oberf. Kroppad zu hachenburg perlauft am Donneretag, ben 6. Junt D. 3. aus ber Rebier- forfieret Rifter an Ort und Stelle folgendes Budenholg: 1. Diftr. 17 Bones:

16 Rm. Rugrollen, 51 Rm. Scheit, 18 Rm. Rnilppel, 185 Rm. Reifer 8. Ri.

2. Diftr. 26a Berbraunte: 650 Rm. Reifer 3. RL.

Das holz in 17 liegt unmittelbar an ber Schneidemühle Rifter, bas holz in 26a tann teilweise auch nach Morlen, Rauroth und Rorfen gesahren werden. Zusammentunft 10 Uhr vorm. am Riftersagewert. (Schneidmühle).
Die herren Bürgermeister und Ortsvorsteher ersuche ich um orts-

übliche Befanntmachung.

Alle Forderungen

an ben Rachlag bes verftorbenen Fraulein Bhilippine Birth dahier find innerhalb 8 Tagen an die Unterzeichnete sowie alle sonstigen Feldpost-Artikel.

Damenburg, ben 27. Mai 1918.

Glla Röpper.

Aepfelwein Rhenfer und Gelterfer

Mineralwasser

feinste alkoholfreie

Erfrischungsgetränke

mit Bitronen:, Simbeer: und Baldmeiftergejdmad ftets lieferbar.

Phil. Schneider G. m. b. 5. Seidebesen das Stück zu 40 Pfg. Sachenburg. Fernruf Nr. 2.

Danklagung.

Fiir die vielen Beweife herzlicher Teilnahme an dem Sinfcheiben unferer lieben Entichlafenen

Fräulein Philippine Wirth

fowie für die vielen Rrangipenden hiermit herglichften Dant. Sachenburg, ben 27. Mai 1918.

Familie Karl Wirth.

Wieder eingetroffen:

Buchhandlung Th. Kirchhübel Sachenburg, Wilhelmftrage.

Das Kronengärtchen ist eröffnet!

Josef Schwan, Sachenburg.

Karl Baldus, Hachenburg. Sarge

pon ben einfachften bis gu feinften Musführungen in jeber Breistage. - Ueberführungen per Achie und Bahn.

Leichenwäsche aller Art ftets porratig.

Empfehle

la Wagenfett la bederfett Schuhereme Kleiderfarbe Backpulper Kümmel Fencheltee ganzen Zimt.

Sachenburg.

Hnanas-B hotel zur K Riingeres, fanbe

Via d CI für fofort ober 1. fucht. Maberes däftsitelle b. BL

Chrliches, atten Mada für befferen tieinent halt gefucht.

Fran G. Schönfeld, 0 Braves, fleißige Madag

gefucht. Sachent

Weinflafe

Orrigatoren. Gummi (chiano Inhalation**s** empfie

K. Dasbach, had

Rain Koch- und Saatwiden farten) reichlich Bei Beftellung jenben.

Ferner Brettel Diele, Fuglein Fugboden: Gta

Balinhol Ingelback

野山山 M Wat ber &

fer ber

u enland n gelor

us bai

Mit d

Muff

Erzäh

n, obi ire fi aber, n int, m fid ple als ber nen fü batter mitaat menitor

üben

#um

llid di

tion D efabren Part Bien ebe b is meitl mgeipri einer S

DER GII

CH 223

u bis rebmen er be tte au umb b tien ba

dürften seinen

an aufe